

Franckesche Stiftungen zu Halle

Eines fürnehmen, nunmehr seligen Theologi Gebets-Kern, Oder Andächtige Zusam[m]en-Verfassung alles dessen was ein Evangelischer Christ wegen ...

Schill, Nikolaus

Lauban, 1718

VD18 1314796X

I. Buß-Gebete, Darinnen die bisherige Undanckbarkeit gegen das reine Evangelium u. dessen schändlicher Mißbrauch aufrichtig bekennet, und die gnädige Vergebung dessen bußfertig gesucht wird.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199426](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199426)

Darinnen die bisherige Un-
dankbarkeit gegen das reine
Evangelium u. dessen schänd-
licher Mißbrauch aufrichtig
bekennet, und die gnädige
Vergebung dessen buß-
fertig gesucht
wird.

德 德 德 德 德 德 德 德 德 德
 德 德 德 德 德 德 德 德 德 德

5. 1.

Schilleriger GOTT, getreuer
himmlischer Vater, du bist
je gerecht, und deine Gerich- Apoc. 16. 5. 6.
te sind auch gerecht. Wir aber
haben uns vor deinem Thron un- Dan. 9/7.
serer Sünden wegen zu schämen,
und zu demüthigen.

S. 2. Du hast unsere Väter aus der Apoc. 14. 8.

232

Sin-

Finsterniß und aus Babel mit grosser Gnade ausgeföhret; hingegen dein heilig Licht des Evangelii helle anzündet/und auf unsern Leuchtern zu unserer Erleuchtung bisher brennen lassen/ und so viele Gewalt der Feinde/ die dasselbe auszulöschen/oder uns um desselben seligen Gebrauch zu bringen unterstanden hatten/zu Schanden gemacht. Vor welche bisherige Erhaltung deines reinen Wortes und Lehre wir dir nicht gnugsam Danck zu sagen vermögen/ wir müssen vielmehr bekennen/ daß wir viel zu gering seyn aller Barmherzigkeit und Treue/welche du uns erwiesen hast!

Gen. 32, 10.

§. 3. Aber ach! daß wir dir bis daher in der That und in der Wahrheit gedancket/ und die Früchte solcher deiner Wohlthaten/ in Heiligkeit und Gerechtigkeit/ die dir gefällig ist/ gebracht hätten! Wir müssen aber leider! bekennen/ und überzeuget uns dessen unser Gewissen/daß wir dir allzu undanckbar worden sind/ deinem Born gereiset/ und also/daß du uns in deinem

Luc. 1/ 17.

deinem Gerichte dieses theure Guth
entziehen möchtest / mehr als zu wohl
verschuldet haben.

§. 4. Wir haben dein Wort reich-
lich gehabt / und äußerlich gehört / a-
ber meistens nicht in schuldigem
Werthe gehalten noch aufgenommen
als GOTTES Wort mit Auffmerck-
samkeit und Gehorsam. Wir haben
deiner Sacramenten uns gebrauchet /
aber uns wenig darzu bereitet / und
also die innerliche Krafft deiner Gna-
den-Mittel / dadurch du unsere Wie-
dergeburt / und Erneuerung wir-
cken befördern und erhalten wollen /
meistentheils in unsern Seelen gehin-
dert / und solcher Gestalt die Mittel
selbst an uns fruchtlos gemacht.
Gleichwohl haben wir uns deiner
Wahrheit gerühmet / und darauf ge-
trozet / allein dein Volck zu seyn / da
wir doch deines Bundes so schändlich
vergessen, und durch Mißbrauch dei-
ner himmlischen Gnaden-Schätze
deinen Namen und Wahrheit von de-
nen Feinden lästern gemacht haben.

Also/ da wir uns des allein seligmachenden Glaubens rühmen/ und deiner Gnaden-Lehre vom Glauben/ getrösten/ sind wir doch meistens ohne den wahren Glauben/ und solches dein Himmlisches Licht geblieben/ hingegen haben wir uns bey allen Wercken der Finsterniß an einer Einbildung des Glaubens und Buchstäblichen Wissenschaft/ in fleischlicher Sicherheit vergasset/ diejenige Gedancken vor den wahren Glauben achtende/ die doch ein Betrug des Herzens sind/ und deine Ehre schänden. Daher ist auch unser Leben nicht nach dem Triebe des Geistes/ noch nach der Regul deines Wortes/ sondern nach dem Eingeben des Fleisches/ nach dem Wohlgefallen der Welt und dero Fürstens/ von den meisten geführet worden in
 1. Joh. 2/16. Liebe der Welt/ Fleisches-Lust/ Augen-Lust/ und hoffärtigem Leben/ dabey wir dich/ unsern lieben Vater/ nicht haben lieben können. Du erkennest/ allwissender GOTT/ alle Greuel/ so unter uns im Schwange
 gegang-

gegangen / die Heuchelen / Bosheit
und betrügliche Sicherheit un-
serer Herzen / und wie in allen Stän-
den nicht nur aus Übersehen und
Schwachheit / sondern trotziglich wi-
der dich gesündigt / und deine heilige
Absicht in deroselben Stände Verord-
nung schändlich von uns verkehret
worden ; daß also unser Leben nichts
besser / ja in vielen Stücken und zu
größerer Schuld / ärger gewesen ist / als
derjenigen / welche deine Wahrheit
noch niemals / oder je so reine nicht ge-
habt haben / als du sie uns geoffenba-
ret hast.

S. 5. Nu sehen wir aber erst / was wir
gethan haben / da du deine Güter um
solches unverantwortlichen Miß-
brauchs willen wiederum von uns zu
nehmen dich anschiekest / und jenem
Babel aufs neue verhengest / seine Ge-
walt gegen uns auszuüben ; woher
wir eben so wol in grosser Gefahr des
Verlusts deines Evangelii / und dessen
öffentlichen Bekännisses stehen / als
wir dergleichen von einiger Zeit her /

hin und wieder an unsern Glaubens-
Genossen u. Mit-Christen geschehen
mit Betrübniß anschauen müssen.

S. 6. In solcher Bedrängniß und
Furcht kommen wir vor dein heilig
Angeſicht/ und müſſen nochmals ſa-
gen: Gerecht biſt du/ und alle deine
Gerichte ſind auch gerecht! Ja/wo du
ſchon längſten dem Babel die vorige
Gewalt, davon du uns einmahl be-
freyet haſt/ wiedergegeben hätteſt/
nachdem wir ſolche Freyheit übel ge-
brauchet haben; wenn du auch dei-
nen Zorn nach dem ſchärſten auf uns
hätteſt fallen und kräftige Irthümer
2. Theſſ. 2/10. über uns kommen laſſen/ weil wir die
Liebe zur Wahrheit nicht ſo treulich
angenommen/ noch der oſelben Frucht
gebracht haben: So könten wir uns
über einiges Unrecht nicht beſchwe-
ren/ ſondern deine Gerechtigkeit mü-
ſten wir demüthig verehren/daß ſie an
uns durch die verdiente Straffen ge-
heiligt werde/ da wir ſie mit Sünden
ſo lange entheiligt haben. Es iſt a-
ber vielmehr deine Güte und Lang-
muth

much zu preisen/ der du uns noch sol-
che Frist zur Busse giebest / und aus
unverdienter Barmherzigkeit darzu
leitest.

S. 7. Nun gedencke noch ferner an
deinen Gnaden - Bund/ und ob wir
nicht würdig sind/ deine Kinder zu heis-
sen/ daß du doch Vater zu seyn noch
nicht aufgehöret habest. Verstoffe
uns noch nicht allerdings/ sondern
mildere die Straff-Gerichte mit vie-
lem Erbarmen und Schonen; vor-
nemlich aber rette du selbst die Ehre
deiner Wahrheit. Denn ob wir uns
unwürdig gemacht haben / derselben
uns zu rühmen: so ist sie doch wür-
dig/ daß das Lästern der Feinde davon
abgewendet / und das Reich deines
Sohnes kräftig erhalten werde.
Darumb höre uns/ lieber Vater/ sey,,
uns gnädig/ vergieb uns alle unsere,,
Sünde umb deines lieben Sohnes,,
willen/ Amen.,,